

M. 159. 36  
(1856)

Hochfürstlichen  
Schwallyggräften Herr Gellade,

Und noch zu tausendmalen A. Dien. Das Herr Gellade  
wird mehr auf meine affect, als auf die Worte setzen,  
weil ich wegen der und Mangel der Zeit mir wenig  
Zeit schreibe kann. Ich bin sehr alle meine Tausen fort,  
und bald werde ich nachfolgen. Mir ist sehr bedauerlich,  
daß ich nicht absehe zu kommen. Gott wolle das Herr  
Gellade und sein Gellade bei Tausen leben, daß  
Sie noch alle ihre lieben Kinder wohl versorget setzen  
mögen. Ich verbleibe mich herzlich, in Hamburg alle  
angenehmen Dienste zu machen. Mein lieber, mich in  
der Gellade zu kommen, und in unabweislicher Freund-  
schaft zu verbleiben. Nach dem: M. Gellade, hat  
mich zu guter Letzt eine rechtliche Briefe bewiesen.  
Gott verzeihe ihm. Ich ist zuweillänzlich, zuweillän-  
lich. Das Herr Gellade schreibe mich bei Gellade.  
Ich an die Gellade, die wieder sehr bewiesen.  
Nachmalen Gott seglich besorgen.  
Mein Herr Gellade

unverbindlich  
H. Gellade  
Dona  
den 24 July, 1718.